



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5  
24103 Kiel  
0431-260923-0  
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

[www.katholisch-in-kiel.de](http://www.katholisch-in-kiel.de)

Kiel, 30.11.2020

## **Aus gegebenem Anlass**

Liebe Schwestern und Brüder,

wer die Nachrichten verfolgt, kann den Eindruck gewinnen, dass die Corona-Pandemie jetzt erst richtig losgeht. Täglich werden neue Höchststände von Infektionen gemeldet. Die Bundeskanzlerin hat deshalb zu einer nationalen Kraftanstrengung aufgerufen und mit den Ministerpräsidenten weitgehende Einschränkungen verfügt. Zu dieser gemeinsamen Anstrengung wollen wir auch wir uns bekennen und die notwendigen Einschränkungen mittragen. Papst Franziskus hat mittlerweile angekündigt, die Weihnachtsgottesdienste ohne die Anwesenheit von Gläubigen zu feiern. Das aber wollen wir bei uns unbedingt vermeiden.

Deshalb erinnere ich an die in unserer Pfarrei geltenden Regeln zum Schutz vor Infektionen: Beim Betreten der Kirchen müssen alle Gläubigen die Hände desinfizieren. Nach dem korrekten und vollständigen Ausfüllen des Meldebogens werden sie von den Ordnern zu ihrem Platz geleitet an dem sie bleiben. Den Mund-Nasen-Schutz behalten alle während des gesamten Gottesdienstes an. Die gekennzeichneten Wege zum Kommunionempfang sind einzuhalten. Mundkommunion ist nicht möglich. Auch Singen ist leider nicht möglich. Wir beachten die Höchstzahl der Mitfeiernden, die sich in der Kirche aufhalten dürfen. Hier hatte sich seit dem Sommer eine etwas freizügigere Handhabung eingestellt, die wir nun zurücknehmen müssen.

Die Priester desinfizieren die Hände vor dem Gottesdienst und vor der Gabenbereitung erneut. Sie sind aber nicht zum Tragen eines Mund-Nasenschutzes während des Gottesdienstes verpflichtet, mit Ausnahme der Kommunionausteilung. Zur Kommunionausteilung ziehen sie Handschuhe an. Es wird auf ausreichendes Lüften geachtet. Die Umluft-Heizung wird auf Anweisung des Generalvikars spätestens eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes abgestellt.

Auf Anweisung des Generalvikars sind im November auch alle nicht dringlich nötigen Veranstaltungen in den Gemeindehäusern abzusagen. Auch hier gelten die an die Raumgröße angepassten Höchstzahlen von Personen, die sich in einem Raum aufhalten dürfen, weiter.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und das bisherige Mittragen der Einschränkungen, die uns alle sehr belasten. Ich habe die Hoffnung, dass Sie sich mit den vorgenannten Regelungen in unseren Kirchen und Gemeinderäumen sicher fühlen können. Vor allem wünsche ich uns allen, dass wir den Advent und das Weihnachtsfest weitgehend unbeschwert feiern können. Dazu aber kommt es jetzt mehr denn je auf das Mittun jedes und jeder Einzelnen an.

Freundlich grüßt

Ihr Propst Benner